

Klasse	Fach	Lehrplan	Zeit
8	Deutsch	8.2.3 Zugang zu literarischen Texten finden	1 UE

Stundenthema	Max von der Grün: „Masken“
--------------	-----------------------------------

Vorbereitung	In der vorherigen Unterrichtseinheit wurde die Kurzgeschichte „Masken“ von Max von der Grün gemeinsam gelesen, von den Schülern in sinnhafte, inhaltliche Abschnitte gegliedert, gemeinsam zusammengefasst und anschließend eigene Masken gebastelt.
--------------	--

Grobziel	Die Schüler sollen durch die Kurzgeschichte „Masken“ von Max von der Grün lernen, dass Menschen oft aus Angst und Selbstschutz lügen, sollen so die bildhafte Übertragung von Masken für den Begriff „Lügen“ verstehen und reflektieren, dass Lügen nicht die Lösung für Probleme sein kann.
Feinziele	Die Schüler sollen... ... erklären, dass Masken an Fasching aufgesetzt werden, um sich zu verkleiden. ... den Inhalt der Kurzgeschichte „Masken“ zusammenfassen. ... anhand des Textes herausarbeiten, was beide Protagonisten sagen. ... anhand des Textes herausarbeiten, was beide Protagonisten denken. ... den Widerspruch zwischen dem Gesagten und den Gedanken erkennen. ... verstehen, dass beide Protagonisten lügen. ... die bildhafte Übertragung von Masken für Lügen verstehen. ... erklären, dass Masken die Mimik eines Menschen verstecken. ... kreativ ein Ende der Geschichte verfassen, wobei die Lügen aufgelöst werden. ... erklären und reflektieren, warum Menschen lügen bzw. sich hinter Masken verstecken. ... verstehen, dass nur die Wahrheit zur Lösung von Problemen führen kann.

Zeit	Artikulation	Geplantes Lehrer-/ erwartetes Schülerverhalten	Sozialform	Medien
08:45	Unterrichtsbeginn	SS begrüßen L.		
08:46	Einstieg	L zeigt verschiedene Masken. SS: Masken. L: es gibt eine bestimmte Zeit im Jahr, an der diese Masken viel aufgesetzt werden. SS: an Fasching. L: das macht man doch aus einem bestimmten Grund. SS: man verkleidet sich, man will jemand/etwas anderes sein... L: Masken müssten dich auch an unsere letzte Deutschstunde erinnern. SS: unsere Kurzgeschichte hieß Masken.	L-S-G	Masken

		<p>L: wie hieß der Autor zu der Kurzgeschichte? SS: Max von der Grün.</p> <p>L klappt die Tafel auf.</p>		
08:48	Zielangabe	Max von der Grün: „Masken“		
08:49	Erarbeitung 1 (Wiederholung des Inhalts)	<p>L: wir haben letzte Stunde den Inhalt der Kurzgeschichte zusammengefasst. Du kannst diesen sicherlich wiederholen. SS wiederholen den Inhalt der Kurzgeschichte.</p> <p style="text-align: center;">➔ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Bilder Mann + Frau</i> 2. <i>Ganzes Herz</i> 3. <i>Herz zerbricht + vor 15 Jahren</i> 4. <i>Sprechblasen (ohne Text)</i> 	L-S-G	Wortkarten
08:54	Erarbeitung 2 (Entstehung von Lügen)	<p>L: die beiden mögen sich wohl sehr. Ich weiß nur nicht, ob sie auch glücklich sind. SS: nein, sie sind in einander verliebt, aber nicht zusammen.</p> <p>L: woran das liegt, wollen wir jetzt herausfinden. Dafür untersuchst du in Partnerarbeit zunächst, was Renate und Erich sagen. Deine Aufgabe ist es, im Text herauszuarbeiten, was Renate über sich erzählt und was Erich über sich erzählt. Die Fensterseite unterstreicht hierfür blau, was Erich sagt und die Türseite, was Renate sagt. Dafür hast du 3 Minuten Zeit. Wer schon früher fertig ist, darf sich bei mir ein weiteres AB holen.</p> <p>L lässt Arbeitsauftrag wiederholen, legt diesen auf den OHP und SS bearbeiten AB.</p> <p>SS stellen ihre Ergebnisse vor und L deckt den Text in den Sprechblasen auf.</p> <p style="text-align: center;">➔ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Text zur Sprechblase von Erich</i> 2. <i>Text zur Sprechblase von Renate</i> <p>L: dir muss gestern sicher aufgefallen sein, dass</p>	<p>L-S-G</p> <p style="text-align: center;">PA</p> <p style="text-align: center;">SV</p> <p>L-S-G</p>	<p>Text</p> <p style="text-align: center;">Folie (Arbeitsauftrag)</p> <p style="text-align: center;">Wortkarten</p> <p style="text-align: center;">Diff.auftrag1</p>

		<p>in dem Text nicht nur gesprochen wurde. SS: Renate und Erich denken sehr viel.</p> <p>L: ihre Gedanken wollen wir als nächstes in Partnerarbeit untersuchen. Dafür untersuchst du, was Renate und Erich denken. Die Türseite erarbeitet, was Renate über Erich denkt und die Fensterseite, was Erich über Renate denkt. Unterstreiche gelb. Dafür hast du 3 Minuten Zeit. Wer schon früher fertig ist, darf sich bei mir ein weiteres AB holen.</p> <p>L lässt Arbeitsauftrag wiederholen, legt diesen auf den OHP und SS bearbeiten AB.</p> <p>SS stellen ihre Ergebnisse vor und L deckt den Text in den Gedankenblasen auf.</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Text zur Gedankenblase von Erich</i> 2. <i>Text zur Gedankenblase von Renate</i> 	EA SV	
09:06	Reflexion 1	<p>L betrachtet die Gedanken- und die Sprechblasen.</p> <p>L: dir müsste jetzt eigentlich etwas auffallen. SS: die Gedanken- und Sprechblasen stimmen bei beiden nicht überein.</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Blitz bei Erich</i> 2. <i>Blitz bei Renate</i> <p>L: sie haben also nicht das gesagt, was sie gedacht haben. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll. SS: sie haben gelogen.</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Lüge bei Erich</i> 2. <i>Lüge bei Renate</i> 	L-S-G	Wortkarten
09:08	Reflexion 2	<p>L deutet auf das zerbrochene Herz. SS: sie sind nicht ehrlich und finden deswegen auch nicht mehr zu einander. Sie sind noch in</p>	L-S-G	Wortkarten

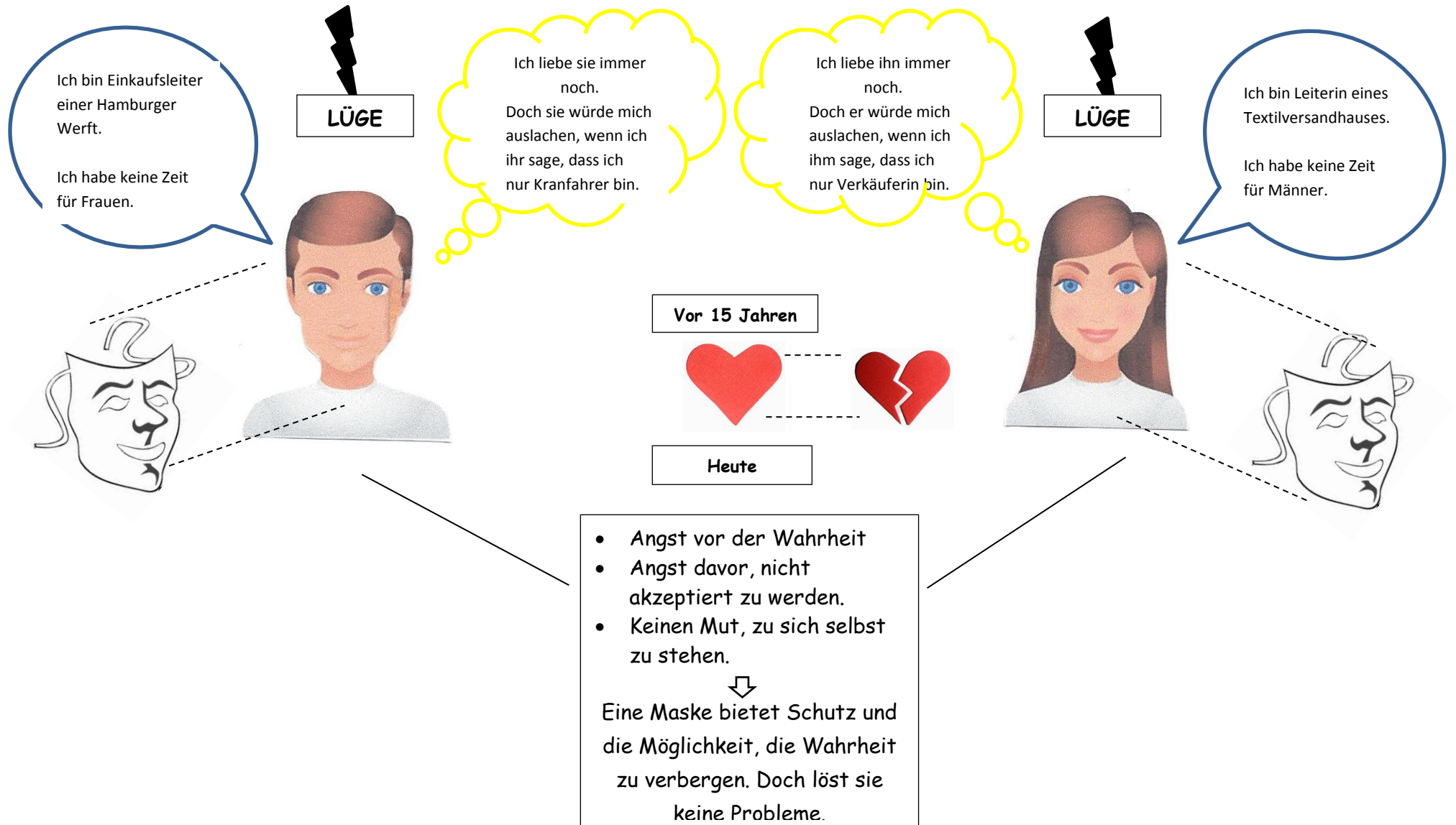
		<p>einander verliebt, aber sie würden es nur dann von einander wissen, wenn sie die Wahrheit sagen würden.</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i> 1. <i>Wortkarte: heute</i></p> <p>L: bestimmt kannst du dir einen Grund denken, warum sich die beiden belügen. SS: sie haben Angst, die Wahrheit zu sagen; Angst davor, nicht akzeptiert zu werden; sie haben nicht genug Selbstbewusstsein...</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i> 1. <i>Wortkarten (Angst...)</i></p> <p>L: sie lügen also aus Angst. Hast du auch schon eine Situation erlebt, in der du aus Angst gelogen hast oder fallen dir allgemeine Situationen ein, in denen man aus Angst lügen würde (wenn nötig, Impulse: Eltern, Lehrer, Gruppenzwang...) SS äußern sich.</p>		
--	--	--	--	--

09:13	<p>Transfer (bildhafte Übertragung der Masken für das Lügen)</p>	<p>L zeigt 2 Masken, die an die Tafel fixiert werden sollen. SS: der Titel heißt Masken. L: wer kann denn die beiden Masken an geeigneter Stelle an der Tafel fixieren. Einzelne SS kommen nach vorne, um die Masken auf Erich und Renate zu heften.</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Maske auf Erich</i> 2. <i>Maske auf Renate</i> <p>L: Wie kommt ihr denn darauf? SS: Masken trägt man im Gesicht. L: Warum? SS: Die Maske versteckt die Mimik des Menschen, man muss sich nicht mehr in die Augen sehen, der Gesichtsausdruck kann verraten, ob man lügt und die Maske versteckt diesen...</p> <p>L: wir haben gestern gemeinsam auch Masken ausgeschnitten. Die darfst du jetzt holen und sie vor dein Gesicht halten. Wie fühlst du dich mit der Maske? SS: sicher, geschützt, verkleidet als anderer Mensch...</p> <p>L: jetzt kannst du dir sicher erklären, warum der Titel der Kurzgeschichte „Masken“ heißt. SS: Renate und Erich spielen sich gegenseitig etwas vor; sie geben sich als jemanden aus, der sie gar nicht sind...</p> <p>L: sind sie denn glücklich, wenn sie sich hinter einer Maske verbergen? SS: nein.</p> <p>→ <i>Entwicklung der Wortkarten am Tafelbild:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Wortkarten (Schutz...)</i> 		<p>Masken Wortkarten</p>
09:18	Erarbeitung 3	<p>L: Beide tragen eine Maske – sie spielen sich gegenseitig etwas vor. Ich finde aber, es gäbe einen Weg, dass beide wieder glücklich werden. SS: sie müssten sich die Wahrheit sagen.</p>	L-S-G	<p>AB 2 Diff.auftrag2</p>

		<p>L: was bedeutet das für die Maske? SS: sie müssten die Maske wieder abnehmen. L: beide sind also für ihr Verhalten selbst verantwortlich, können aber auch wieder zurück.</p> <p>L: deine Aufgabe ist es jetzt, in Einzelarbeit ein zweites, ganz kurzes Ende zu schreiben. Dabei soll es zu einem Happy End kommen. Die Wahrheit spielt dabei die entscheidende Rolle. Dafür hast du 5 Minuten Zeit. Wem diese Aufgabe schwer fällt und wer ein bisschen Anleitung braucht, darf sich bei mir zusätzliche Tipps holen. Versuche dein Leistungsniveau selbst einzuschätzen und hole diese Tipps nur dann, wenn du gar nicht mit der Aufgabenstellung zurechtkommst. Wer schon früher fertig ist, darf sich bei mir ein weiteres AB holen.</p> <p>L lässt Arbeitsauftrag wiederholen, teilt AB aus und SS bearbeiten AB. Einzelne SS stellen ihre Ergebnisse vor.</p>	<p>EA</p> <p>SV</p>	<p>Diff.auftrag für AB 2</p>
09:26	Reflexion 3	<p>L: was hast du aus dieser Kurzgeschichte gelernt, was will dir der Autor mitteilen? SS äußern sich und reflektieren die Angst als Grund von Lügen, deren Auswirkungen sowie die bildhafte Übertragung von Masken.</p> <p>L: ich habe dir am Anfang der Stunde einige Masken gezeigt. Da war auch eine Maske eines Stars dabei. SS: von Cro. L: warum greifen inzwischen auch Stars dazu, Masken aufzusetzen? SS: Schutz der Privatsphäre, vor der Öffentlichkeit...</p> <p>L: Wir verbergen etwas ganz wichtiges, wenn wir uns hinter einer Maske verstecken. SS: uns selbst, unser „wahres Ich“...</p> <p>L: was ist dann die Lösung glücklich zu sein und Mut zu zeigen. SS: Ehrlichkeit, die Maske abzunehmen... L notiert den Abschlussatz.</p>	L-S-G	Masken

Der Text wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht dargestellt, findet sich jedoch z.B. im Internet.

Max von der Grün: „Masken“



De Maske abzunehmen bedeutet, sein „wahres Gesicht“ zu zeigen und Mut zu beweisen.

Nach 15 Jahren begegnen sich Erich und Renate zufällig wieder und erzählen, was sich in dieser langen Zeit in ihrem Leben verändert hat...

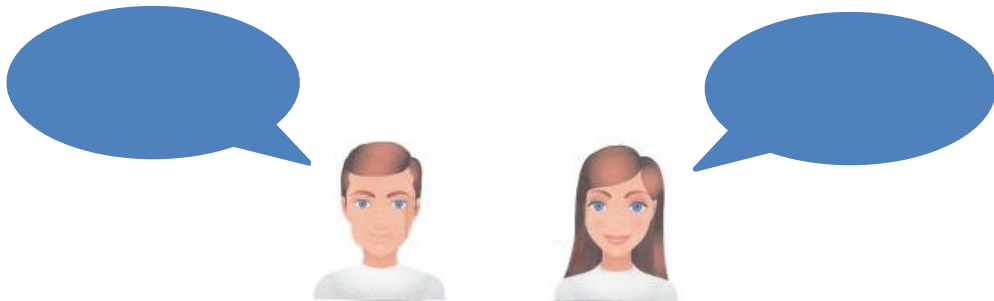
1. Arbeitsauftrag:

Erich **erzählt** Renate von seinem neuen Leben und Renate **erzählt** Erich von ihrem neuen Leben. Was berichten sie sich gegenseitig (Job, Karriere, Liebe...)?

Unterstreiche deren Aussagen im Text blau.

Fensterseite: Erich

Türseite: Renate



Erich und Renate denken viel nach. Nur du als Leser kannst ihre Gedanken lesen...

2. Arbeitsauftrag:

Welche **Gedanken** kannst du von Erich lesen und welche von Renate (Job, Karriere, Liebe...)?

Unterstreiche deren Gedanken im Text gelb.

Fensterseite: Erich

Türseite: Renate



Arbeitsauftrag:

Schreibe ein zweites Ende der Geschichte, in dem Renate und Erich wieder zueinander finden und glücklich werden.

Zeit: 5 Min.

„Wenn er jetzt ein Wort sagen würde, dachte sie, ich stiege sofort wieder aus, sofort. Sie reichte ihm aus einem Abteil erster Klasse die Hand...“

**Die Wahrheit
erfordert Mut!**

**Schreibe in der
Vergangenheit**

**Sein „Wahres
Gesicht“**

Ehrlichkeit!

Etwas wagen...

Schreibe ein zweites Ende der Geschichte, in dem Renate und Erich wieder zueinander finden und glücklich werden.



Wenn er jetzt ein Wort sagen würde, dachte sie, ich stiege sofort wieder aus, sofort. Sie reichte ihm aus einem Abteil erster Klasse die Hand...



Für Schnelle (1):

Suche Textstellen, an denen du erkennst, dass Renate oder Erich lügen und notiere diese. (Tipp: wichtig ist dabei z.B. die Mimik oder Gestik)



Für Schnelle (2):

Notiere weitere Situationen, in denen Menschen etwas anderes sagen, als sie denken (vielleicht ist dir das selbst auch schon passiert). Begründe, warum es wohl dazu kam.

Es fällt dir schwer, ein zweites Ende der Geschichte zu schreiben, in dem Renate und Erich wieder zueinander finden und glücklich werden?



Dann helfen dir diese Begriffe sicher weiter. Baue sie in deinem Text ein.

Entschuldigung - Liebe -

peinlich - Scham

Angst vor der Wahrheit-

„ich konnte dich nie vergessen“ -

Wahrheit -

Renate verlässt den Zug -

In die Arme fallen

Masken:

